

Liebes Mitglied der Swiss Coaching Association

Das Jahr 2019 hat begonnen – was es uns allen wohl bringen mag? Gottfried Keller sagte **«Es ist gesünder, zu hoffen und das Mögliche zu schaffen, als zu schwärmen und nichts zu tun.»** Diesen Worten schliessen wir uns als Vorstand gerne an.

Immer zwischen Weihnachten und Neujahr nehme ich mir Zeit, um Rückschau aufs vergangene Jahr zu halten. Was hat sich bewegt im Jahr 2018, was hatte eine positive Wirkung und hat die SCA weitergebracht? Wo zeichnet sich Optimierungspotenzial ab, welches es zu entwickeln gilt? Gleichzeitig notiere ich mir auch meine kühnsten Hoffnungen für unseren Berufsverband im neuen Jahr. Jedes Mal Ende Jahr bin ich gespannt, was sich aus diesen kühnsten Hoffnungen realisieren liess – und bin positiv überrascht, was erreicht wurde. Dies erfüllt mich mit grosser Freude und gibt Schwung und Elan, die positive Vorwärtsbewegung mitzunehmen und auf dieser Welle weiterzureiten. Gleichzeitig bin ich mir aber auch bewusst: es gibt noch viel zu tun – packen wir's an!

Zur positiven Entwicklung im Jahr 2018 haben auch **unsere Mitglieder** an der Zukunftswerkstatt vom 2. März 2018 entscheidend beigetragen. Dort wurden nämlich kurz- und mittelfristige Erwartungen formuliert und verschiedene Personen stellten sich für die Mithilfe bei der Umsetzung zur Verfügung. Daraus haben sich z.B. die verschiedenen Intervisionsgruppen entwickelt, welche das Mittelland abdecken. Gleichzeitig wurde dem Wunsch nach Weiterbildung entsprochen und am 23. November 2018 in die Tat umgesetzt (siehe Artikel in diesem Newsletter).

In diesem Jahr durften wir eine **Zunahme von vier Mitgliedschaften von Ausbildungsinstitutionen** verzeichnen – davon erstmals eine aus dem Welschland. Verhandlungen mit einer Tessiner Institution sind im Gange. Zugleich traten **fünfzehn Einzelmitglieder** unserem Berufsverband der professionell arbeitenden Coachs bei. Der Vorstand freut sich auf ein persönliches Kennenlernen an unserer **Generalversammlung am 22. März 2019, 18.00 Uhr**, mit anschliessendem Apéro. Die Generalversammlung findet im **Aare Riverview, Zielempgasse 10, in Olten** statt.

Wir wünschen dir, liebes Mitglied, in all deinem Wirken einen gefreuten Start in das neue Jahr 2019, Gesundheit und Schwung, so richtig durchzustarten und – mit den Worten von Gottfried Keller **«das Mögliche zu schaffen»**.

Helene Staub, Präsidentin



Flaach, 10. Januar 2019

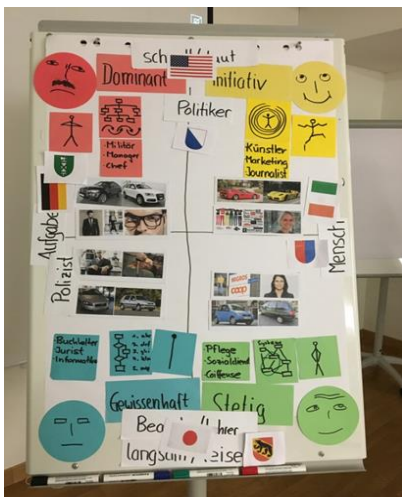


Rückblick: Weiterbildungsveranstaltung «Persönlichkeitsmodelle»



Am 23. November 2018 hat unsere ganztägige Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Persönlichkeitsmodelle in den Räumlichkeiten des Kirchenzentrums Liebfrauen in Zürich stattgefunden. Ein Kurzbericht von Susanna Koller Brunner.

Was erwartete die 14 Teilnehmenden? Das Wichtigste vorweg – wer nicht dabei war, hat viel verpasst! Christian Meier, Vorstandsmitglied des SCA begrüsst die Anwesenden zur ersten Weiterbildungsveranstaltung nach der Zukunftswerkstatt der SCA vom Frühling 2018. Die beiden Referenten **Peter Nili-tschka** und **Heiri Grünig** haben die Teilnehmenden über den ganzen Tag mit ihren Inputs und Werkzeugen gefesselt. Angefangen mit der Hirnstrukturanalyse, über das DISG Modell hin zu Lernstilen und Lerntypen und einer spannenden Weiterentwicklung durch P. Nili-tschka basierend auf den Persönlichkeitstypen nach Eysenck. Abgerundet wurde der Tag mit einer Vielzahl von Informationen zu Tests und Modellen des Menschen, mit hilfreichen links.



Die Mischung zwischen theoretischen Ansätzen, Anleitung zur Handhabung und dem selber machen, war für alle Teilnehmenden äusserst lehrreich. Für die einen Auffrischung von Bekanntem, für andere spannendes Neuland. Die Pausen wurden rege genutzt für den persönlichen Austausch! Ein wirklich lehrreicher Weiterbildungstag! Die Anwesenden erlebten alltagstaugliche Themen und äusserst kompetente Referenten, die gerne ihre Erfahrungen (und Unterlagen) mit den Teilnehmenden teilen.





Das Weitergeben von Wissen ist den beiden Referenten Heiri Grünig und Peter Nilitschka eine spürbare Herzensangelegenheit. Die Feedbacks zu diesem ersten Weiterbildungstag waren unisono wertschätzend und voll des Lobes.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank, es war ein starker Tag, gut organisiert und der nächste Anlass vom 22. März 2019 zum Thema Strukturaufstellungen kann ebenfalls sehr empfohlen werden.

Susanna Koller Brunner ist Inhaberin der BALM Coaching GmbH in Eschlikon.

Intervision und Weiterbildung

Die Coaching-Tätigkeit wird geprägt von einem äusserst lebendigen Umfeld von immer wieder neuen Möglichkeiten und Anschauungen. Die Weiterbildungen und Intervisionen der SCA helfen den Überblick zu wahren und dran zu bleiben. Von Ruedi Eggerschwiler, Vorstandsmitglied.

Die SCA hat sich bezüglich Weiterbildung und Intervision zwei grosse Ziele gesetzt. Durch regelmässige Weiterbildungsangebote sollen die Mitglieder des Verbandes immer wieder auf neue Trends und Inputs im äusserst lebendigen Feld von Coaching, Mentoring, Supervision und Organisationsberatung aufmerksam gemacht werden. Die Idee dahinter ist aufzuzeigen, was in der Praxis passiert, um sich dann ein eigenes Urteil zu bilden. Für uns sind Weiterbildungen eine Möglichkeit, unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten.

Die Intervision, als zweite Möglichkeit auf dem Laufenden zu bleiben, setzt beim konkreten Arbeitsalltag an. Wir von der SCA unterstützen dieses Format sehr als Qualitätssicherung im Berufsalltag. Die fachliche Auseinandersetzung mit anderen professionell arbeitenden Personen ist äusserst gewinnbringend. Jeder wird in seinen Möglichkeiten und seinem Potential geschätzt und jeder lernt einzugestehen, dass er manchmal nicht mehr weiterweiss und über Inputs von anderen Profis dankbar ist. Ziel ist es, an möglichst vielen Standorten in der Schweiz Intervisionsgruppen zu initiieren, die von je einer Leitungsperson betreut werden, bei der man sich bei Interesse melden kann.



Aktive Interventionsgruppen

Im Moment sind, je nach Gegend, verschiedene Personen für Interventionsgruppen verantwortlich. Gerne kann man sich bei ihnen direkt informieren.

Region Ostschweiz, St. Gallen:

Ruth Ziltener / ruth.ziltener@newplacement.ch

Region Ostschweiz, Gossau:

Thomas Gehrig, thomas.gehrig@t-g-m.ch

Region Agglomeration nördlich der Stadt Zürich:

Patrick Fischer, patrick@hisown.ch

Region Rechtes Zürich-Seeufer (Zürich-Rapperswil) inkl. Oberland:

Daniel Grob, grob_daniel@bluewin.ch

Region Bern- Thun- Wallis:

Heinrich Grünig, hg@leadership-ag.ch

Weiterbildung

Die SCA führt aktuell zwei Weiterbildungen pro Jahr durch. An diesen Veranstaltungen machen wir auf neue Trends im erweiterten Beratungsfeld aufmerksam. Mitglieder sollen seriös darüber informiert werden, was in diesem rasant entwickelnden Feld passiert, auch als Hilfe, um sich besser orientieren zu können.

Weiterbildungen 2019

Phänomenologisches Mentoring, Coaching und Achtsamkeit am 22. März 2019

Zeit und Ort: Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, 4600 Olten, von 09.30 Uhr – ca. 16.30 Uhr

Kosten: SCA Mitglieder CHF 50.-, Nichtmitglieder CHF 150.-

Referenten: Ruedi Eggerschwiler, Luzern, www.eggerschwiler.ch und
Bettina Schneebeil, Goldau, www.coplus.ch

Anhand des Modells der Bewusstseinsentwicklung und des Lebensintegrationsprozesses nach Wilfried Nelles wird die phänomenologische Haltung beschrieben und erfahrbar gemacht. Wir unterteilen die Weiterbildung in drei Teile.

Teil 1: Theoretischer Input

In diesem Teil wird das Modell des Lebensintegrationsprozesses (LIP) vorgestellt, erklärt und in den Zusammenhang zur praktischen Mentoring- und Coachingtätigkeit gestellt.



Teil 2: Methodischer Teil

In diesem Teil wird vorgestellt, was unter einem phänomenologischen Zugang im Bereich Coaching und Mentoring zu verstehen wird. Eine besondere Rolle kommt hier der Aufstellungsmethode zu, auf die speziell eingegangen wird.

Teil 3: praktische Arbeit

In diesem Teil wird mit diesem Ansatz konkret gearbeitet. Erwünscht sind supervisorische, sowie auch organisationale und berufsbezogene Fragestellungen. Abgeschlossen wird die Weiterbildung mit einer Reflexion auf die eigene Arbeit.

Die Grundlage der von uns vorgestellten Arbeit ist das Hier und Jetzt. Daher werden wir immer wieder zu einfachen Achtsamkeitsübungen einladen, welche die Klarheit und die Weisheit des Moments erfahrbar machen.

Wer sich hierzu vorinformieren möchte ist herzlich eingeladen, die Homepage von LIP Coaching zu konsultieren www.lip-coaching.com.

Save the date: Weiterbildung mit Adrian Hässig am 05. Dezember 2019:

Erfahrungen mit virtuellen Coaching-Werkzeugen und Virtual Reality. Details folgen im Sommer 2019.

Finanzierung bei Weiterbildungen

Am 23. Oktober 2018 fand eine ERFA-Veranstaltung der dualstark.ch (Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen) im Kaufleuten in Zürich statt. Der erste Event nach der Neuausrichtung von dualstark.ch stand ganz im Zeichen der Subjektfinanzierung bei Weiterbildungen für Berufs- und höhere Fachprüfungen. Von Adrian Hässig, Vorstandsmitglied.

Nebst einer Podiumsdiskussion mit drei Vertreterinnen und Vertretern von Prüfungsorganisationen wurden finanzielle und steuerliche Aspekte aufgezeigt. Zentral waren die zwei Referate von Daniel Rigotti, Mitglied der Geschäftsleitung KV Zürich Business School Weiterbildung und Carole Egger, Projektleiterin Subjektfinanzierung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

Daniel Rigotti erzählte ausführlich und auf eine sehr kompetente Weise über die notwendigen Prozessanpassungen und Mehraufwände seiner Organisation. Ob zusätzliche Geschäfte und mehr Absolventinnen und Absolventen wegen der Subjektfinanzierung generiert werden, lässt sich zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht sagen. Gewisse Trends und Mehrwerte zeichnen sich ab, so ist der Kantonli-geist aufgehoben und Studierende aus bspw. dem Kanton Aargau profitieren genauso von der finanziellen Unterstützung, wenn sie einen Zürcher Bildungsanbieter wählen.

Carole Egger zog eine erste Bilanz aus Sicht des SBFI. Die Umsetzung der Subjektfinanzierung und die relevanten Anpassungen auf dem Online-Portal bewähren sich im Tagesgeschäft. Bisher wurden rund 2200 Gesuche bearbeitet. Das SBFI rechnet mit 15-18'000 Gesuchen jährlich. Wegen den Vorläufen



und dem zeitlich verzögerten Vollzugseffekt (Prüfungen sind jeweils im Juni und Oktober zu absolvieren und entsprechend wird eine markante Zunahme nach Absolvierung der Prüfungen erwartet) sind die Zahlen jedoch noch nicht aussagekräftig.

Kurzfazit: Die Systemumstellung scheint gelungen zu sein und die Subjektfinanzierung wird ein wesentliches Argument, um die Weiterbildungen für Berufs- und höhere Fachprüfungen zu stärken.

Die Unterlagen zu den Referaten sind zum Download bereit: <http://www.dualstark.ch/de/6854/ERFA-Tagung-2018.htm>

Aus dem Coaching-Alltag



Auch wir als professionelle Coaches stolpern manchmal in unserem Alltag. Deshalb sollten wir unsere Arbeit von Zeit zu Zeit zu hinterfragen. Gedanken von Urs Bärtschi.

Sie sind alter Hase? Wie gut sind Sie wirklich? - 10 typische Fehler erfahrener Coaches

Wie aufregend sind die ersten Coachings. Und wie anstrengend! Mit der Zeit wird es leichter. Wir gewinnen Routine und freuen uns daran.

Eines Tages kommt ein neuer Kunde. Es ist wie immer - gut und vertraut. Wir denken: "Ah ja, alles klar."

Und - zack - sind wir reingefallen. Die Falle schnappt zu. Still und leise haben sich Achtlosigkeiten eingeschlichen. Das Coaching nimmt einen schwachen Verlauf.

Erfahrung ist wertvoll. Doch wir müssen ihr mit Aufmerksamkeit begegnen. Urs R. Bärtschi zeigt in seinem Artikel, wie es Coaches gelingt, langfristig auf Top-Niveau zu bleiben.

Urs R. Bärtschi ist Coach und Berater mit eidg. Diplom sowie Gründer und Inhaber der Coachingplus GmbH in Kloten/CH.

Link zum Text: <https://coachingplus.ch/wp-content/uploads/10-empfindliche-Fehler-im-Coaching.pdf>



Literatur: Neues Standardwerk von Sonja Radatz



17 Jahre nach ihrem Coaching-Bestseller hat Sonja Radatz ihr neues Standardwerk im Coaching geschrieben, das im Erscheinungsjahr 2018 bereits in die 3. Auflage geht: Einfach beraten. Sie fasst darin sehr praxisbezogen ihre Coaching-Erfahrungen der letzten beiden Jahrzehnte zusammen und lässt konsequent alle Lasten und Schwierigkeiten des traditionellen Coachings weg. Plus: Sie stellt darin auch die von ihr entwickelte Sonderform des Coachings, die Relationale Begleitung vor, mit der es gelingt, auch in der Führung zu sichern, dass die Mitarbeiter sich konsequent weiterentwickeln und ihre Ergebnisse nachhaltig „können“. Bleibt die Frage:

Wovon geht Relationales Coaching aus? Was macht es zu etwas Besonderem? Ein Bericht von Sonja Radatz.

Einfach beraten: Die neue Dimension der Beratung ohne Ratschlag-Methodik

Muss Coaching tatsächlich kompliziert sein? Meine Erfahrung sagt mir: nein. Im Gegenteil! Fast 20 Jahre nach der Entwicklung der Beratung ohne Ratschlag-Methodik ist Relationales Coaching noch viel einfacher geworden. Hier eine kleine Kostprobe aus meinem neuen Coaching-Standardwerk „Einfach beraten“.

1. Wir können nicht verstehen – also brauchen wir nicht zu verstehen

Meine Erfahrung ist: Jeder Mensch denkt anders und findet andere Lösungen. „Verstehen“ wird dann zur Mär... Vielmehr können wir mit den Fragen eines Kindes („Wie sieht das dann aus? Wie geht das dann?“) den Kunden bei SEINER Zukunftsgestaltung begleiten.

2. Wir brauchen keine Analyse!

Müssen wir den alten Job analysieren, wenn unser Kunde einen neuen sucht? Nein! Diese Erkenntnis machen wir uns im Relationalen Coaching konsequent zunutze: Wir müssen das Problem, die aktuelle Situation nicht analysieren, wenn der Kunde eine gute Zukunft leben will. Aber wir sollten eine richtig gute Zukunft mit ihm entwerfen!

3. Wir brauchen nicht priorisieren

Tausend Mal in Coachings erlebt, nicht? Das Priorisierungsdilemma: „Wollen Sie nun zuerst eine gute Beziehung oder einen guten Job?“, oder „Heute erarbeiten wir das Problem, nächstes Mal die Lösungen“. Relationales Coaching macht es dem Coach hier paradoxerweise mittels Komplexität einfacher, indem er dann einfach auf die nächste Abstraktionsebene geht; Wenn der Kunde z.B. sowohl die neue Bereichsstrategie als auch ein gutes Familienleben braucht, entwirft der Coach mit ihm dessen optimales Leben (das „Relationale Optimalszenario“) insgesamt und leitet mit ihm daraus gleich „die optimale Bereichsstrategie“ und das „gute Familienleben“ ab.

4. Tun Sie einfach, was Sie wollen

Tun Sie mehr von dem, was funktioniert. Was bedeutet: Im Trial and Error können wir herausfinden, was in unseren eigenen Coachings funktioniert. Und woran erkennen wir das? Na, an zufriedenen Kunden natürlich.



Link zum weiterführenden Text:

<https://www.sko.ch/uploads/media/page/0001/07/7167681733f09fc511e6100fd3625fd0a2dca51b.pdf>

Angaben zum Buch:

Sonja Radatz: Einfach beraten, 336 Seiten, gebundene Ausgabe 2018, ISBN 978-3-9504559-0-8

„Pflichtlektüre für alle Coaches, die über den Tellerrand hinausblicken möchten“ (Christopher Rauen, Vorstand Deutscher Berufsverband Coaching über das neue Werk von Sonja Radatz).

Dr. Sonja Radatz begründete den Relationalen Ansatz mit der Beratung ohne Ratschlag-Methodik. Die Autorin von 19 Büchern, u.a. „Beratung ohne Ratschlag“ und „Einfach beraten“, Herausgeberin der Zeitschrift LO Lernende Organisation und internationale Pionierin im Coaching begleitet namhafte Unternehmen und unzählige Menschen in ihrem Erfolg und ist gefragte Vortragende an Kongressen und Universitäten. 2003 wurde ihr der Deutsche Preis für Gesellschafts- und Organisationskybernetik für ihr Lebenswerk verliehen.

Homepage: Präsentationsmöglichkeiten für unsere Mitglieder

Neben der Vorstellung unseres Berufsverbandes wollen wir mit unserer Homepage auch einen Mehrwert für unsere Mitglieder schaffen. Von Christian Meier, Vorstandsmitglied.

Noch lange nicht alle unsere Mitglieder haben die Chance genutzt, um sich unter «Mitglieder» auf unserer Homepage einzutragen. Hier kannst du öffentlich zeigen, dass du Mitglied der Swiss Coaching Association bist, und damit zu den professionell arbeitenden Coaches in der Schweiz gehörst. Im Weiteren kannst du einen Link setzen, so dass der Leser direkt zu deiner Homepage kommt. Bisher haben sich rund 15 Mitglieder eintragen lassen. Falls du Interesse hast, bitte melde dich für die Registrierung und die Publikation bei adrian.hässig@s-c-a.ch

Auch für Veranstaltungen und Kurse, welche unsere Mitglieder selber anbieten, haben wir eine Möglichkeit zur Publikation auf unserer Homepage vorgesehen. Konkret: Wer Schulungen, Kurse oder Events durchführt, die er auch auf unserer Homepage veröffentlichen möchte, sendet bitte eine pdf von max. 1 A4 Seite mit Infos zur betreffenden Veranstaltung. Die Publikation ist vorgesehen mit einem Hinweis unter «Aktuelles / News» und einem Hinweis auf das pdf unter Downloads. Bitte sendet das pdf an info@s-c-a.ch. Der Vorstand entscheidet abschliessend über die Publikation.

Der SCA-Vorstand dankt dir für deine Aufmerksamkeit und wünscht Dir einen herrlichen Winter - auf baldiges Wiedersehen!

